



Deutsches Orthopädisches Geschichts- und Forschungsmuseum

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10:00 – 12:00 Uhr
Samstag geschlossen
Sonn- und Feiertage geschlossen

Der Eintritt ist kostenlos und der Zugang barrierefrei.

Führungen

Führungen sind – auch außerhalb der Öffnungszeiten – nach Vereinbarung möglich.

Kontakt

Deutsches Orthopädisches
Geschichts- und Forschungsmuseum e. V.
Marienburgstraße 2
60528 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 6705-228
Telefax +49 69 6705-220
museum@friedrichsheim.de

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim ist durch vier Straßenbahn-Linien angebunden: Linie 12, 15, 19 und 21. Nutzen Sie die Haltestelle „Heinrich-Hoffmann-Straße/Blutspendedienst“.

Mit dem Pkw

Die Autobahnen A3 und A5 liegen rund 10 Minuten Fahrzeit von der Klinik entfernt. Für unsere Besucher steht ein Parkhaus mit 160 Parkplätzen zur Verfügung.





Die Ausstellung

Deutschlands einziges Museum über die Entwicklung der Orthopädie und die Behandlung orthopädischer Erkrankungen wurde nach einem Jahr Umbau 2018 in Frankfurt wiedereröffnet. Das Deutsche Orthopädische Geschichts- und Forschungsmuseum in den Räumen der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim zeichnet die rasante Entwicklung der Orthopädie in Deutschland seit ihren Anfängen zu Beginn des 19. Jahrhunderts nach.

Die Sammlung gibt anhand vieler historischer Original-Exponate Einblick in die Entwicklung der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen im Bewegungsapparat. Zu sehen sind unterschiedlichste technische Hilfsmittel, die in den vergangenen Jahrhunderten behinderten Menschen halfen, beweglich zu bleiben. Zudem wurden systematisch Endoprothesen, Implantate und Instrumente gesammelt. Hierzu zählen neben seltenen Kunstgelenken und Prototypen auch Geräte zum künstlichen Knochenbruch und Redressionsapparate, die der Korrektur von Fehlstellungen der Extremitäten dienen.

In der Museumsbibliothek dokumentieren mehr als 5.700 Bücher drei Jahrhunderte Orthopädiegeschichte.

Einblick gibt das Museum auch in die Entwicklung der Betreuung bewegungsbehinderter Menschen im Rahmen der „Krüppelfürsorge“, die ebenfalls bis in die Anfänge des 19. Jahrhundert reicht. Für kein anderes medizinisches Fachgebiet gibt es eine für Nichtmediziner wie Mediziner gleichermaßen interessante „begehbare“ Dokumentation über die Entwicklung von Diagnose und Behandlung.

Das 1959 gegründete Museum war bis 1995 in Würzburg untergebracht. Angesichts der wachsenden Fülle von Exponaten erfolgte 1995 die Verlegung in Räumlichkeiten des Klinikums Friedrichsheim. In den letzten Jahren wurde hier ein neues zeitgemäßes Konzept zur Präsentation der Exponate erarbeitet.

Aufgaben und Ziele des Museums

- Präsentation der Krankheitsbilder und entsprechender Therapiekonzepte im Wandel der Zeit
- Erhaltung und Präsentation historisch relevanter Exponate
- Erhaltung und Aufstockung der umfangreichen Präsenzbibliothek, deren Bestand Sie auf der Webseite des Museums finden
- Wissenschaftliche Aufarbeitung (Erforschung) der Geschichte der Orthopädie durch Vergabe von Dissertationen und Studienaufträgen
- Ausbildung von Studenten und Weiterbildung benachbarter Berufszweige der Orthopädie (Physiotherapie, Orthopädietechnik)
- Veranstaltung von medizinischen Symposien

Unterstützung und Spenden

Unterhalten wird das Museum vom Trägerverein Deutsches Orthopädisches Geschichts- und Forschungsmuseum e. V., der Stiftung Friedrichsheim und der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim (mit großer finanzieller Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e. V. (DGOOC)) sowie durch Zuwendungen von Unternehmen und privaten Spendern.

Darüber hinaus ist jedoch weitere Unterstützung zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau der bestehenden Sammlung durch Zuerwerb von Literatur und Exponaten immer erforderlich. Es besteht die Möglichkeit, durch Eintritt in den Förderverein oder durch Spenden dieses Vorhaben zu unterstützen. Auch Sachspenden (Nachlässe und Schenkungen) sind von besonderem Wert für den Ausbau des Bestandes.

BANKVERBINDUNG
 Deutsches Orthopädisches Geschichts- und Forschungsmuseum e. V.
 Frankfurter Sparkasse 1822
 IBAN DE02 5005 0201 0000 8873 64
 BIC HELADEF1822

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Unterstützung.